

Programm 2012



Kleiner Vorgeschmack auf die Lange Nacht:

Montag, 05.11. um 18:00 Uhr:

Die Autorin Dorothea Stockmar liest aus ihrem Buch „Anker, Kuh und Kompass: Wenn aus Trauersymbolen Hoffnungssymbole werden.“ in Kooperation mit der Trauerbegleiterin Eva Terhorst

im Büro des Quartiersmanagements Moabit West, Rostocker Straße 3, 10555 Berlin.

Trauer ist die Antwort unserer Seele auf einen tief empfundenen Verlust. Trauer schmerzt und doch muss sie wahrgenommen und durchlebt werden, damit die Seele den Verlust bewältigen und eine neue Balance finden kann. Aber was tun, wenn die Trauer Verstand und Begriffe übersteigt? Wie von Erschütterung und Verzweiflung erzählen, wenn die Trauer sprachlos macht?

12. November 2012:

Montag, 12.11. um 14:00 Uhr:

Die Politikerin Renate Künast liest aus ihrem Buch „Träume sind mir nicht genug: Was jetzt geschehen muss“

in der Heinrich-von-Stephan-Oberschule, Neues Ufer 6, 10553 Berlin.

Renate Künast steht wie keine andere für die Durchsetzung einer ökologischen Politik, für Verbraucherschutz und Gesundheit, Integration und Datenschutz, Chancengleichheit und Frauenrechte. Was bewegt Renate Künast? Wie setzt sie ihre Ziele durch? Welche Lebens- und Alltagserfahrungen gibt sie weiter, die ihre Politik begreifbar machen?

Montag, 12.11. um 19:00 Uhr:

Die Mörderischen Schwestern Susanne Saygin, Astrid Ann Jabusch, Martina Arnold und Thomas R.P. Mielke lesen Kurzkrimis

im Krimisalon in der Bruno-Lösche-Bibliothek, Perleberger Straße 33, 10559 Berlin.

Am Himmel ziehen todesmutig Drachenflieger ihre Kreise, auf einer Parkbank sitzt friedlich ein frisch Verblichener, eine freudetaumelnde Menge reißt eine novembergraue Mauer ein und zum Fest der Liebe versammelt sich eine Familie um Oma, Weihnachtsbaum und Festtafel – ganz brav, wie es sich gehört. Mit anderen Worten: Es könnte so schön sein...Die Berliner sorgen dafür, dass alles ganz anders kommt.

Montag, 12.11. um 19:00 Uhr:

Die Moabiterin Susanne Torka präsentiert Texte zur Moabiter Geschichte

im B-Laden, Lehrter Straße 27–30, 10557 Berlin.

Susanne Torka liest journalistische und literarische Texte aus der Geschichte Moabits wie Otto von Leixners „Moabit 1894 – Die Stephanstraße“, Alexander Baron von Roberts „Geschichte einer Berliner Straße“, Bernard von Brentanos „Kirchstraße 9“ u.v.m.

Montag, 12.11. um 20:00 Uhr:

Irena Brézna liest "Die undankbare Fremde" – Lesung/Film/Gespräch

im Dodohaus, Huttenstraße 30, 10553 Berlin.

Irena Bréznas radikaler Einwanderungsroman „Die undankbare Fremde“ geht mit der Schweiz hart ins Gericht. Schonungslos berichtet sie von den Tücken der Migration.

Montag, 12.11. um 20:00 Uhr:

Der Autor Robert Rescue von den Brauseboys liest aus seinem Buch „Eimerduschen – Ein Opfer packt aus“ und der Autor Konrad Endler von den Surfpoeten liest aus seinem Buch „Männer von jetzt!“

in der Dorotheenstädtischen Buchhandlung, Turmstraße 5, 10559 Berlin.

Robert Rescue ist ein Mensch, der immer nur Pech hat. Aber wenn man der Tragik des Seins mit genügend trockenem Humor begegnet, dann werden aus Rückschlägen Vorteile und aus vermeintlichen Opfern heimliche Helden.

Neben komisch-traurigen Beziehungsgeschichten, überdrehten Nachrichten und Verkehrsmeldungen machen Konrad Endler vor allem die verschiedenen Rollen, in denen er schreibt und spricht, zu einer der skurrilsten Figuren der Berliner Lesebühnenszene. Seine „Männer von Jetzt“ sind Biertrinker, Besserwisser und liebenswerte Verlierer.

Montag, 12.11. um 20:30 Uhr:

Der Autor Ronald Lampe liest aus seinem Buch „Seitenflügel“

im B-Laden, Lehrter Straße 27–30, 10557 Berlin.

Berlin, Ecke Oranienburger Straße, Anfang bis Mitte der 90er Jahre: Kevin, der in einer kleinen Wohnung im Seitenflügel wohnt, erlebt den Mauerfall und die nachfolgende Wende hautnah mit. In 79 kurzen Kapiteln entfaltet sich ein originelles und mitunter auch schräges Bild der damaligen Zeit.

Dienstag, 13. November 2012:

Dienstag, 13.11. 2012 um 10:30 Uhr:

Die Politikerin Petra Schrader liest Geschichten von Benno Pludra

in der Miriam-Makeba-Grundschule, Zinzendorfstraße 15, 10555 Berlin.

Dienstag, 13.11. um 15:00 Uhr:

Dünja präsentiert „Mädchenwelt - Fragen und Antworten für Mädchen“

im Mädchen-Kultur-Treff Dünja, Jagowstraße 12, 10555 Berlin.

Mädchen von der 4. bis zur 6. Klasse sind herzlich eingeladen, alles zu fragen, was sie interessiert.

Dienstag, 13.11. um 16:30 Uhr:

Die Autorin Petra Wiese liest aus ihrem Buch „Die Ponydetektive. Schatzsuche mit Hindernissen.“

auf dem Otto-Spielplatz, Alt-Moabit 34, 10555 Berlin.

Gemeinsam mit ihren Ponys und dem Hund Bandit lösen Finja, Luke, Mimi und Bastian jeden Fall. Zufällig machen die vier Ponydetektive eine gruselige Entdeckung auf einem Acker. Ist das etwa ein Menschenknochen? Bevor sie das Rätsel lösen können, gibt es Ärger mit den Besitzern der Sonnenkoppel-Weiden. Hängen die beiden Ereignisse irgendwie zusammen?

Dienstag, 13.11. um 19:00 Uhr:

"Friedrich Nietzsche – Ein Versuch der Annäherung", Lesung und Filmvorführung

im Kellerkino des Brüder-Grimm-Hauses, Turmstraße 75a, 10551 Berlin.

Mathis Schrader liest aus Irvin Yaloms Roman „Und Nietzsche weinte“. Im Anschluss wird Nietzsche durch zwei Filmbeiträge thematisiert: „Friedrich Nietzsche – Ein Versuch der Annäherung“, ein MDR-Film von Peter Krüger (in Anwesenheit der Regisseurs), sowie „Und Nietzsche weinte“ von Robert Dornheim nach Irvin Yaloms Roman. Danach Publikumsgespräch.

Dienstag, 13.11. um 20:00 Uhr:

Der Autor Carsten Klatte liest aus seinem Buch „Widukind“

im Kapitel 21, Lehrter Straße 55, 10557 Berlin.

Carsten Klatte, ehemaliger Gitarrist von Project Pitchfork, Goethes Erben, Wolfsheim und Peter Heppner, hat ein einzigartiges, multimediales Projekt aus der Taufe gehoben: Widukind. In seinem Essay philosophiert er unkonventionell und provokant über politische, künstlerische und spirituelle Themen und inszeniert seine Sicht auf die Gesellschaft in einem surrealen Kopftheater.

Dienstag, 13.11. um 19:00 Uhr:

Der Autor David Wonschewski liest aus seinem Roman „Schwarzer Frost“

in der Bruno-Lösche-Bibliothek, Perleberger Straße 33, 10559 Berlin.

Ein Musikjournalist steht in seiner Wohnung vor dem Plattenregal und überlegt. Er hat Besuch von seinem Kollegen Lohwald, einem berühmten TV- und Radiomoderator. Langsam wird ihm immer klarer, wie sehr er seinen Gast verabscheut. Er fasst einen Entschluss: Er wird Lohwald töten. Hier und jetzt. Doch dann entdeckt er plötzlich etwas an seinem Gast, dass ihn verstört ...

Dienstag, 13.11. um 20:00 Uhr:

Der Autor Horst Bosetzky liest aus seinem Buch „Kartoffelsuppe oder das Karussell des Lebens“
in der Dorotheenstädtischen Buchhandlung, Turmstraße 5, 10559 Berlin.

Manfred Matuschewski, der emeritierte Soziologieprofessor lebt mit Lebensgefährtin Elke und Tochter Melina im Berliner Ortsteil Wilmersdorf. Sein siebzigster Geburtstag bietet Anlass, die Jahrzehnte seines Lebens Revue passieren zu lassen. Dabei liegen Tragik und Freude nah beieinander... Dazu Verkostung von heißer Kartoffelsuppe.

Dienstag, 13.11. um 20:00 Uhr:

Der Autor Till Hein liest aus seinem Roman „Gratwanderungen durch Berlin“
in der Neuen Heimat, Jagowstraße 14, 10555 Berlin.

Als Till Hein von Basel nach Berlin zog, wusste er nicht, dass es hier auch Höhenzüge gibt. Nun lebt er auf dem Kreuzberg (66 Meter) und hat den Überblick verloren. Mit Schweizer Gelassenheit kämpft er sich mal amüsiert, mal befremdet durch die Täler und Schluchten der Großstadt. Dabei entpuppt sich Berlin immer mehr als das, was es ist: der Gipfel der Skurrilitäten.

Dienstag, 13.11. um 21:15 Uhr:

Karin Krautschick präsentiert ihre Performance „Ein Meister aus Deutschland“
im Kapitel 21, Lehrter Straße 55, 10557 Berlin.

Anagramm und Lautgedicht mischen sich in den Performances der Spät-Dadaistin und ihrer Crew aus dem Klangforscher Harald Malcher und der Schauspielerin Susanne Held. Der Titel "Meister aus Deutschland" erinnert an die Todesfuge des Dichters Paul Celan. Diesem und dieser wird gedacht. Willkommen in der fabulös-bissigen Klangwelt des krautschick'schen Assoziativsprungs.

Mittwoch 14.November 2012

Mittwoch, 14.11. um 8:30 Uhr:

Der Politiker Thorsten Reschke liest aus „Gregs Tagebuch-Von Idioten umzingelt“ von Jeff Kinney für die 5./6.Klasse
in der Carl-Bolle-Grundschule, Waldenserstraße 20, 10551 Berlin.

Der 13-jährige Greg Heffley geht jetzt auf die Junior Highschool. Dort werden Kinder, frisch aus der Grundschule, zusammengewürfelt mit riesigen Gorillas, die sich zweimal täglich rasieren müssen. Und da wundern sich alle, dass es so viele Prügeleien gibt. So ein Leben als Teenager steckt voll ungeahnter Gefahren und komischer Missverständnisse. Also beginnt Greg in seinem Tagebuch zu notieren, was er alles erlebt und was ihm tierisch auf die Nerven geht.

Mittwoch, 14.11. um 9:00 Uhr:

Reinhard Fischer liest aus dem Buch „Das gefräßige Buchmonster“
im SOS-Kinderdorf, Waldstr. 23/24, 10551 Berlin.

Keiner hat mehr etwas zu lesen, denn ein riesiges Monster frisst alle Bücher auf, die es nur bekommen kann. Bunte Bilderbücher mag es am zwar liebsten, aber selbst Schulbücher und Akten aus Büros sind vor ihm nicht sicher. Irgendwer muss dem Monster erklären, dass man mit Büchern noch etwas anderes machen kann...

Mittwoch, 14.11. um 16:30 Uhr:

Die Moabiterin Ilonoa Troncoso liest aus dem Buch „Ami – Der Junge von den Sternen“ von Enrique Barrios
auf dem Otto-Spielplatz, Alt-Moabit 34, 10555 Berlin.

Pedro, ein südamerikanischer Junge, beobachtet eines Abends am Strand die Notlandung eines Ufos. Aus dem gesunkenen Fahrzeug entsteigt ein Junge, der so alt ist wie er. Die beiden unterhalten sich die ganze Nacht. Dabei erhält Pedro Einblick in eine Zivilisation, deren Bewohner das universelle Grundgesetz der Liebe befolgen und demzufolge sehr glücklich leben.

Mittwoch, 14.11. um 17:00 Uhr:

Die Tierkommunikatorin, Heilpraktikerin und Autorin Barbara Zierdt liest aus ihrem Buch „Kleines Katzen-Survival-Kit: Erste Hilfe bei Alltagsdramen, Krankheiten, Unfällen, Verhaltensstörungen“
im Coffee Break, Jagowstraße 23, 10555 Berlin.

Das Buch enthält wertvolle Tipps und Tricks für den alltäglichen Umgang mit unseren samtpfötigen Mitbewohnern. Erste Hilfe, Verhaltensstörungen, Krankheiten und Unfälle werden genauso thematisiert wie alternative Heilmethoden, Katzenpsychologie, Tierkommunikation u.v.m.

Mittwoch, 14.11. um 19:00 Uhr:

Verbrechertreff Moabit! Der F.A.Z.-Kolumnist Klaus Ungerer liest wahre Geschichten aus dem Kriminalgericht
in der Bruno-Lösche-Bibliothek, Perleberger Straße 33, 10559 Berlin.

Im Wedding, 4.OG, hängt ein Mann seinen Bekannten aus dem Fenster. In Hohenschönhausen raubt eine Frau ihrer Nachbarin den Hund. In Zehlendorf sprengt ein Arzt seine Praxis. In Mitte richten Künstler zwei Kaninchen hin... Nach Moabit müssen sie alle... Seit vielen Jahren sammelt Klaus Ungerer Geschichten aus dem traurigen und oft auch kuriosen Alltag Berliner Strafprozesse, so wie er sie im Kriminalgericht in der Turmstraße vorfindet. Bislang erschienen die Texte im Feuilleton der F.A.Z. Jetzt sind die besten als Buch erschienen: "Was weiß der

Richter von der Liebe? 24 Straffälle aus dem wahren Leben" (Tropen/Klett-Cotta). Klaus Ungerer liest daraus mit der ihm eigenen Mischung aus Empathie und Witz.

Mittwoch, 14.11. um 19:00 Uhr:

Die Autorin Veronika Weidauer liest Moabittexte
im Coffee Break, Jagowstraße 23, 10555 Berlin.

In den Texten geht es um Schafe, Verwandlungen, Reisen und skurrile Begebenheiten. Zudem kommen die Zuhörer in den Genuss lyrischer Momente aus dem Stadtleben des Moabiter Malers Mols Landen.

Mittwoch, 14.11. um 19:00 Uhr:

Die Künstlerin Anne-Marie Artru präsentiert eine Lesung mit Tanz, Live-Musik und Fotoausstellung über die Ardèche
in der Kurt-Tucholsky-Bibliothek in Kooperation mit dem Stadtschloss Moabit, Rostocker Straße 32/ 32b, 10553 Berlin.

Die Ardèche ist eine faszinierende Region Frankreichs, mit Canyons, Kalkfelsen, kristallklaren Flüssen und Hippie Communities. Gelesen werden Haikus bzw. kurze poetische Texte, welche von der Zen-Philosophie geprägt sind.

Mittwoch, 14.11. um 19:00 Uhr:

"Tage mit Bertolt Brecht in Tschetschenien/Inguschetien" – Lesung und Filmvorführung
im Kellerkino des Brüder-Grimm-Hauses, Turmstraße 75a, 10551 Berlin.

Ursula Werner liest aus „Brecht oder die Gesetze des Islam – Tagebuch aus Tschetschenien“ (2004). Im Anschluss zeigt der Regisseur Peter Krüger seinen ZDF-Film „Mutter Courage in Tschetschenien“ sowie bisher unveröffentlichte Filmaufnahmen von den "Tagen mit Bertolt Brecht in Inguschetien" (2012). Danach Zuschauergespräch.

Mittwoch, 14.11. um 20:00 Uhr:

Der Moabiter Verlag Aviva präsentiert das Buch „Westend“ von Annemarie Weber
in der Bethania-Gemeinde „Martha & Maria“, Waldstraße 32, 10551 Berlin.

Mit viel Mut stellt sich die Einzelkämpferin Elsa den Herausforderungen der Nachkriegszeit in Berlin Westend und nimmt ihr Leben selbst in die Hand. Annemarie Weber gelingt es, nüchtern und mit ironischem Witz eine ungewöhnliche Perspektive auf diese Zeit zu werfen, ohne in Klischees zu verfallen.

15. November 2012:

Donnerstag, 15.11. um 8:30 Uhr

Der Autor Enrico Verworner liest aus seinem Buch „Berliner Weihnachtsbuch“
in der Carl-Bolle-Grundschule, Waldenserstraße 20, 10551 Berlin.

Das Buch ist ein sinnlicher Berliner Bildband und ein Familienbuch zugleich. Es bietet Fotos mit leuchtenden Berliner Weihnachtsimpressionen, aber auch Rezepte, Weihnachtsgedichte, Rätselnüsse, Bastelanleitungen und eine Bildergeschichte über den Weihnachtsschneemann Fridolin, der sich auf eine große Reise begibt und dabei viele Abenteuer erlebt.

Donnerstag, 15.11. um 10:00 Uhr

Der Autor Fadi Saad liest aus seinem Buch „Kampfzone Straße“
*in der Ersten Gemeinschaftsschule Berlin-Mitte (ehemals Moses-Mendelssohn-Schule),
Stephanstraße 2, 10559 Berlin.*

Anfangs stehen sie sich unversöhnlich, gegenüber: Hier der Berliner palästinensischer Herkunft, dort der Berliner Polizist. Doch es passiert das Unglaubliche: Aus Konfrontation wird die gemeinsame Suche nach Lösungen, aus unversöhnlichen Gegnern werden Freunde, die beginnen, den Berliner Stadtteil Neukölln zu verändern.

Donnerstag, 15.11. um 10:00 Uhr

Die Politikerin Jutta-Schauer-Oldenburg liest aus ihrem Lieblingsbuch für die 3. und 4. Klasse
in der Carl-Bolle-Grundschule, Waldenserstraße 20, 10551 Berlin.

Donnerstag, 15.11. um 17:00 Uhr:

Die Autor Reginald Grüenberg liest aus seinem Roman „Shiboruto“
in der Zunftwirtschaft, Arminiusstr. 2-4, 10551 Berlin.

Der historische Tatsachenroman „Shiboruto“ handelt von dem deutschen Arzt Philipp Franz von Siebold (1796-1866), der 1823 in das seit zweihundert Jahren abgeschlossene Japan reist. Durch Bestechung erhält er streng geheime Landkarten von Japan und schmuggelt sie außer Landes. Diese gestohlenen Karten werden ein ganzes Jahrhundert lang das Schicksal von Japan bestimmen.

Donnerstag, 15.11. um 19:00 Uhr:

Die Mörderische Schwester Susanne Rüster liest ihre Kurzgeschichte „Tod im Gentrifizierungsobjekt“

im B-Laden, Lehrter Straße 27–30, 10557 Berlin.

Erst kommt die Mieterhöhung für eine alternative Tanz-Company. Dann kommt die Kündigung. Schließlich fliegt das Haus bei einer Gasexplosion in die Luft. Dabei wird eine Tänzerin getötet. Ein Unglücksfall infolge schadhafter Gasheizung? Oder gezielte Manipulation des Investors? Oder der Rachakt einer Kiez-Aktivistin?

Donnerstag, 15.11. um 19:00 Uhr:

Die Bilinguale Literaturwerkstatt „Moabiter Dichter“ präsentiert ihre Bücher „Schloss Moabit II“ und „Schloss Moabit III“.

in der Zunftwirtschaft Moabit, Arminiusstraße 2-4, 10551 Berlin.

Mit Ralf Landmesser, Ira Svenhagen, Alexander Taranovich, Nora Gaydukova, Maxim Dubaev, Dmitri Dragilev, Elena Jamov, Olga Zhuck, Marina Lybaskina.

Donnerstag, 15.11. um 19:00 Uhr:

Julia Albrecht und Corinna Ponto lesen aus ihrem Buch "Patentöchter: Im Schatten der RAF- Ein Dialog" - Lesung/Film/Gespräch

im DODOHAUS, Huttenstrasse 30, 10553 Berlin.

Ein bewegendes Buch aus der Sicht von zwei Frauen, deren Familien einst eng miteinander verbunden waren und die durch den Mord an Jürgen Ponto auseinandergerissen worden sind. Es wirft einen neuen Blick auf die Geschichte der RAF, die Rolle der Täter und die Wunden, die ihre Taten geschlagen haben.

Donnerstag, 15.11. um 20:00 Uhr:

Die Autor Michael-André Werner liest aus seinem Roman „Ansichten eines Klaus“

in der Buchkantine, Dortmunder Straße 1, 10555 Berlin.

Großstadtgroove und Pärchenblues: Alexander und Ilka lieben sich, aber trennen sich ständig. Das wäre alles kein Problem, wenn sich nicht alle immer beim Theaterklaus treffen würden, um dort über das ewige Hin und Her zu beratschlagen. Denn Klaus, dem die Kneipe gehört, kann es nicht mehr hören. Schließlich läuft es mit Petra auch nicht so, wie es sollte...

Donnerstag, 15.11. um 20:00 Uhr:

Poesie in Bildern: „Teneriffa Exit“ – Filmvorführung in Anwesenheit des Regisseurs Bernd Heiber

im Fabriktheater, Lehrter Str. 35, 10557 Berlin.

Zwei Spaziergänger am Ende einer Nacht, am Ende des Berliner Mythos vom Prenzlauer Berg. Sie sind sexy, sie sind jung, sie sind verloren. Es könnte ein wilder Sommer werden. Es werden zwei lange Tage und Nächte. Ein ungewöhnlicher Independent Film und ein universeller Großstadttroman in poetischen Bildern...

16. November 2011:

Freitag, 16.11. um 8:45 Uhr:

Die Politikerin Petra Schrader liest Geschichten von Benno Pludra

in der St. Paulus Grundschule, Waldenserstraße 27, 10551 Berlin.

Freitag, 16.11. ab 9:00 Uhr:

Bundesweiter Vorlesetag

in der Ersten Gemeinschaftsschule Berlin-Mitte, Grundschulteil (ehemals James-Krüß-Schule), Siemensstraße 20, 10551 Berlin.

Anlässlich des 8. bundesweiten Vorlesetags lesen Autoren, Politiker und Moabiter aus eigenen und fremden Texten. Mit dabei sind Anlässlich des 8. bundesweiten Vorlesetags lesen Autoren, Politiker und Moabiter aus eigenen und fremden Texten. Es lesen Ulrich Davids, Reinhard Fischer, Thorsten Lühke, Mac Pfeifer, Jutta Schauer-Oldenburg, Thorsten Reschke, Verena Schneider, Ilonoa Troncoso, Franziska Vallentin, Frédéric Verrycken und Sabine Weissler.

Freitag, 16.11. um 10:00 Uhr:

Der Autor Thomas Mac Pfeifer liest aus seinem Buch „So knipst ein Glühwürmchen das Licht aus“

in der St. Paulus Grundschule, Waldenserstraße 27, 10551 Berlin.

Ausgerechnet die schüchternste Schülerin, Hanni Heimchen, will wissen: „Wie knipst ein Glühwürmchen sein Licht an?“ Die ganze Klasse lacht aber beschließt dann, die Frage in einem Theaterstück zu beantworten. Die Kinder erleben lustige und aufregende Wochen: Sie lernen den Beruf des Erschreckers, das Glühwürmchenland und das Geheimnis der Krokodilstränen kennen.

Freitag, 16.11. um 10:30 Uhr:

Der Autor Enrico Verworner liest aus seinem Buch „Berliner Weihnachtsbuch“
in der Miriam-Makeba-Grundschule, Zinzendorfstr. 15-16, 10555 Berlin.

Das Buch ist sinnlicher Berliner Bildband und Familienbuch zugleich. Es bietet Fotos mit leuchtenden Berliner Weihnachtsimpressionen, aber auch Rezepte, Weihnachtsgedichte, Rätselnüsse, Bastelanleitungen und eine Bildergeschichte über den Weihnachtsschneemann Fridolin, der sich auf eine große Reise begibt und dabei viele Abenteuer erlebt.

Freitag, 16.11. um 11:00 Uhr:

Der Politiker Stephan von Dassel liest aus „Gregs Tagebuch-Von Idioten umzingelt“ von Jeff Kinney für die 5./6.Klasse
in der Kurt-Tucholsky-Grundschule, Rathenower Straße 18, 10559 Berlin.

Der 13-jährige Greg Heffley geht jetzt auf die Junior Highschool. Dort werden Kinder, frisch aus der Grundschule, zusammengewürfelt mit riesigen Gorillas, die sich zweimal täglich rasieren müssen. Und da wundern sich alle, dass es so viele Prügeleien gibt. So ein Leben als Teenager steckt voll ungeahnter Gefahren und komischer Missverständnisse. Also beginnt Greg in seinem Tagebuch zu notieren, was er alles erlebt und was ihm tierisch auf die Nerven geht.

Freitag, 16.11. um 12:15 Uhr:

Die Autorin Maike Stein liest aus ihrem Buch „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“
in der Kurt-Tucholsky-Grundschule, Rathenower Straße 18, 10559 Berlin.

Endlich ist es da! Das Buch zum tschechischen Märchenfilm! Das lebensfrohe und gutherzige Aschenbrödel wird von ihrer bössartigen Stiefmutter und ihrer Stiefschwester Dora schikaniert und muss sämtliche schmutzigen Arbeiten im Haus erledigen. Eines Tages bekommt sie jedoch drei geheimnisvolle Haselnüsse geschenkt, mit deren Hilfe sie das Herz des Prinzen für sich gewinnt.

Freitag, 16.11. um 12:30 Uhr

Der Politiker Stephan von Dassel liest aus seinem Lieblingsbuch für die 9./10. Klasse
in der Hedwig-Dohm-Oberschule, Stephanstraße 27, 10559 Berlin.

Freitag, 16.11. um 14:00 Uhr:

Der Politiker Thorsten Lüthke liest aus seinem Lieblingsbuch
in der Heinrich-von-Stephan-Schule, Neues Ufer 6, 10553 Berlin.

Freitag, 16.11. um 15:00 Uhr:

Die Autorin Kerstin Yvonne Lange präsentiert „Das Märchen vom Fischer und seiner Frau“
im Kunstverein Tiergarten | Galerie Nord, Turmstraße 75, 10551 Berlin.

Wie es manchmal so geht. Da ist einer, der seine Wünsche nicht fassen kann und da kommt eine, die das Wünschen für ihn übernimmt, und das ist wohl nicht zu beklagen. „Aber wäre da nicht“, so rät der Butt, „noch das Herz zu befragen?“ ...

Ein Theaterstück nach dem Märchen der Gebrüder Grimm für die ganze Familie. Ab 5 Jahren.

Freitag, 16.11. um 16:00 Uhr:

Die Autorin Stephanie Polák liest aus ihrem Buch „Prinzessin im Anflug“
im SOS-Kinderdorf, Waldstr. 23/24, 10551 Berlin.

"Prinzessin im Anflug" ist ein Vorlesebuch für Kinder ab 4 Jahren mit acht Geschichten rund um freche, mutige, andere Prinzessinnen – eben mal nicht nur die rosaroten.

Freitag, 16.11. um 16:00 Uhr:

Die Autorin Maike Stein liest aus ihrem Buch „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“
im Naturkostladen „natur & more“, Oldenburger Straße 16, 10551 Berlin.

Endlich ist es da! Das Buch zum tschechischen Märchenfilm! Das lebensfrohe und gutherzige Aschenbrödel wird von ihrer bössartigen Stiefmutter und ihrer Stiefschwester Dora schikaniert und muss sämtliche schmutzigen Arbeiten im Haus erledigen. Eines Tages bekommt sie jedoch drei geheimnisvolle Haselnüsse geschenkt, mit deren Hilfe sie das Herz des Prinzen für sich gewinnt.

Freitag, 16.11. um 16:30 Uhr

Isabel Morgenstern präsentiert das Projekt "Lebensbuch - Biografiearbeit mit Kindern"

in der Pädagogischen Werkstatt, Emdener Straße 47-48, 10551 Berlin.

Wer bin ich? Woher komme ich? Wer will ich sein? – Wichtige Fragen für Heranwachsende. Der Verein Memory Biografie- und Schreibwerkstatt e.V. erstellt mit Moabiter Kindern und Jugendlichen Lebensbücher. Die Veranstaltung stellt die Lebensbucharbeit vor. Dabei zeigt sich, wie viele Potenziale, Ideen, Wünsche und Träume Moabiter Kinder und Jugendliche haben.

Freitag, 16.11. um 17:00 Uhr:

Der Autor Andreas H. Apelt liest aus seinem Buch „Ende einer Reise“

im Hallencafé „Thussi & Armin“ in der Arminiushalle Moabit, Arminiusstraße 2-4, 10551 Berlin.

Der Kurzurlaub auf der idyllischen Ostseeinsel Hiddensee wird für drei junge Berliner, die auf den Spuren des Nobelpreisträgers Gerhart Hauptmann wandeln, zur Odyssee durch den real existierenden Inselsozialismus der 80er Jahre. Das groteske Spektakel aus DDR-Absurdistan beruht auf einer authentischen Geschichte.

Freitag, 16.11. um 17:00 Uhr:

Die Autorin Kerstin Yvonne Lange präsentiert die Kindheit und Jugend und die Märchen der Gebrüder Grimm

im Kunstverein Tiergarten | Galerie Nord, Turmstraße 75, 10551 Berlin.

“Achtet auf das Recht, meine Söhne ...” sprach der Vater zu Jakob und Wilhelm Grimm, und sie sammelten Märchen, in denen das Gute über das Böse siegt. Die Brüder Grimm in ihrer Kindheit und Jugend mit ihren Märchen – szenisch dargestellt und erzählt für die ganze Familie. Für Kinder ab 6 Jahren.

Freitag, 16.11. um 17:00 Uhr:

Martin Kreuels liest aus seinem Buch „17 Jahre wir. Heike ist gegangen“ in Kooperation mit der Trauerbegleiterin Eva Terhorst

in der Kurt-Tucholsky-Bibliothek in Kooperation mit dem Stadtschloss Moabit, Rostocker Straße 32/ 32b, 10553 Berlin.

Männer schreiben nicht von Gefühlen, das ist unmännlich. Männer sind hart, denken logisch, stringent und zeigen keine Gefühle. Aber manchmal stoßen sie an Grenzen, wo dieses Bild nicht mehr zutrifft. Als seine Frau starb, brach genau dieses Bild im Autor zusammen. Auf der Suche nach Büchern von Männern zu diesem Thema war er nicht erfolgreich. So entstand sein Buch.

Freitag, 16.11. um 18:00 Uhr:

Die Autorin Nadja Messerschmidt präsentiert ihr Buch „Gespräche mit Arbeitslosen“

in der Bethania-Gemeinde „Martha & Maria“, Waldstraße 32, 10551 Berlin.

Was heißt Arbeitslosigkeit, wie kann sie einem begegnen, und warum wird über eine Lebenslage, in die jeder hineingeraten kann, so wenig erzählt? Die Gespräche in diesem Buch wurden in den Jahren 2008 bis 2010 geführt. Sie beschreiben Erlebnisse arbeitsloser Menschen im Berliner Stadtteil Moabit.

Freitag, 16.11. um 18:00 Uhr:

Der Schauspieler und Autor Jochen Senf liest seine Kurzkrimis "Der Kunstpfeifer" und „Ausgerechnet“

im Atélier Artacta, Bredowstraße 11, 10551 Berlin.

Allen bekannt als Schauspieler, überzeugt Jochen Senf seit Jahren auch als Krimiautor. Die Zuhörer können sich auf zwei spannende Kurzkrimis aus der Feder des berühmten Tatort-Kommissars Max Palu freuen.

Freitag, 16.11. um 18:00 Uhr:

Der Autor Dietrich Novak liest aus seinem Buch „Scharf jeschnitten und spitz jequatscht“, inklusive Lieder à capella

in der Lunch-Ambulane, Bochumer Str. 11, 10555 Berlin.

Ganz im Zeichen der Berliner Sprüche und Redensarten ist das Buch mit vielfältigen Informationen über den Stadtteil Moabit gespickt. Garniert sind die Textauszüge mit typischen Berliner Liedern und Sketchen, passend zur jeweiligen Epoche. Das Publikum wird auf eine vergnügliche Zeitreise entführt, bei der auch nachdenkliche Töne nicht zu kurz kommen.

Freitag, 16.11. um 18:15 Uhr:

Das Autorenpaar Renate Müller und Prof. Wolf Wagner lesen aus ihrem Buch „Angst und Neugier im Gepäck. Eine etwas andere Forschungsreise um die südliche Welt“

in der Psych. Initiative, Waldstraße 7, 10553 Berlin.

Ein kluges Buch über eine spannende Forschungsreise in die südliche Hemisphäre, die das Autorenpaar zu einer für viele überraschenden Erkenntnis führte: Gerade die von Intellektuellen so gern verteufelte Globalisierung ist dort oft die einzige Chance zur Durchsetzung der universellen Menschenrechte für alle Mitglieder der Gesellschaft.

Freitag, 16.11. um 19:00 Uhr:

Arne Fiedler liest „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf

im Naturkostladen „natur & more“, Oldenburger Straße 16, 10551 Berlin.

Mutter in der Entzugsklinik, Vater auf Geschäftsreise: Maik Klingenberg wird die Ferien allein am Pool der elterlichen Villa verbringen. Doch dann kreuzt Tschick auf. Er wohnt in einem Assi-Hochhaus in Hellersdorf, hat es irgendwie aufs Gymnasium geschafft und wirkt doch nicht gerade wie das Musterbeispiel der Integration. Außerdem hat er einen geklauten Wagen zur Hand. Damit beginnt eine Reise ohne Karte und Kompass durch die sommerglühende deutsche Provinz...

Freitag, 16.11. um 19:00 Uhr:

Der Autor Felix Dörstelmann liest seine Kurzgeschichte „Einraum: Mitte: Void“

in der Kurt-Tucholsky-Bibliothek in Kooperation mit dem Stadtschloss Moabit, Rostocker Straße 32/ 32b, 10553 Berlin.

Erzählt wird die Geschichte von Lenz, einem jungen Mann, für den eine Einraumwohnung in Mitte zum zeitlos-ruhigen Auge wird inmitten eines Sturms. Während die Baustellen wachsen und die Menschen ihren Schritt beschleunigen, trennt sich Lenz von Beziehungen und Dingen. Was ist da drin in einem, fragt er sich – und was bleibt übrig, wenn man alles andere wegnimmt?

Freitag, 16.11. um 19:00 Uhr:

Die Autorin Gudrun Melerowicz liest aus ihrem Buch „Der Beißer von Berlin“

im atelier zinnobia , Bredowstraße 12, 10551 Berlin.

Gudrun Melerowicz schreibt Gedichte, Kurzgeschichten und Romane sowie Beiträge in Anthologien, Literaturzeitschriften und Internetforen. Sie liest aus ihrem Frauenkrimi "Der Beißer von Berlin".

Freitag, 16.11. um 19:00 Uhr:

Der Autor Hermann Bräuer liest aus seinem Buch „100 Dinge, die Sie sich sparen können“

im Freddy Leck sein Waschsalon, Gotzkowskystraße 11, 10555 Berlin.

Lehnen Sie sich zurück: Hier steht, was Sie sich getrost sparen können. Das reicht vom flotten Dreier über Wellness, den Opernbesuch in Bayreuth, eine Doktorarbeit schreiben, Pärchenurlaub, gelassen älter werden, aufs Land ziehen, eine Kreuzfahrt unternehmen, bis hin zum Baggerfahren. Wobei? Baggerfahren ist eigentlich doch ganz gut, oder?! Brmm, brmm...

Freitag, 16.11. um 19:30 Uhr:

Der Autor Michael Wäser liest aus seinem Buch „Familie Fisch macht Urlaub“

in der Galerie Udo Württenberger, Elberfelder Straße 10, 10555 Berlin.

Sommer 1961: Es läuft nicht gerade rund bei der Erfurter Hausmeisterfamilie Fisch. Als sich auch noch Papas egoistische Mutter bei ihnen einquartieren will, ist Mamas Geduld zu Ende. Viele Tausend DDR-Bürger hauen in jenen Tagen ab in den Westen – warum nicht auch die Fische, denkt sich Mama und plant den ganz besonderen Familienurlaub. Die Regierung und Papas Mutter haben eigene, ganz andere Pläne für den Sommer 1961.

Freitag, 16.11. um 19:30 Uhr:

Die Autorin Marion Alexa Müller präsentiert ihren Text „Jedem Tierchen sein Pläsierchen“
in der Psych. Initiative, Waldstraße 7, 10553 Berlin.

Marion Alexa Müller erzählt von schrägen Vögeln, tapferen Hamstern, ungeliebten Frauen, von aufbegehrenden oder scheiternden Menschen und umreißt in wundersamen Gleichnissen gesellschaftliche Phänomene. Irgendwo einzuordnen zwischen moderner Fabel, Fantasy und zeitkritischer Erzählung, bringen ihre Geschichten zum Lachen und Weinen, schockieren und faszinieren.

Freitag, 16.11. um 19:30 Uhr:

Die offene Lesebühne präsentiert „SoNochNie - Wortstark und doch einfühlsam“
in der Zunftwirtschaft Moabit, Arminiusstraße 2-4, 10551 Berlin.

Die offene Lesebühne des "Zimmer 16" aus Pankow präsentiert die schönsten Texte der letzten drei Jahre – Lustiges, Dramatisches und Erotisches aus (fast) 1001 Lesenächten. Es lesen: Ulrike Warmuth, Frank Georg Schlosser und Angela Bernhardt.

Freitag, 16.11. um 20:00 Uhr:

Der Autor Phillip Meinhold liest aus seinem Buch „Apachenfreiheit“
im Kunstverein Tiergarten | Galerie Nord, Turmstraße 75, 10551 Berlin.

Erzählt wird eine Liebesgeschichte jenseits von Kitsch und Klischees. Geronemo ist Radio-Spiele-Erfinder und schlecht im Bett. Er träumt von einer Karriere als Luftgitarist und verliebt sich schließlich in eine verheiratete Frau.

Freitag, 16.11. um 20:00 Uhr:

Der Autor Loti Kioske liest aus seinem Buch „Alarmstufe weiß“
im Kapitel 21, Lehrter Straße 55, 10557 Berlin.

Loti Kioske schreibt, wie ihm der Schnabel gewachsen ist. Mit feiner Ironie und fataler Präzision führt Kioske die Menschen in seiner Umgebung vor: scheinotote Kleinstadtpassanten, Konsumterroristen und Endverbraucher in provinziellen Supermärkten.

Freitag, 16.11. um 20:00 Uhr:

Der Schriftsteller und Dichter Mischa Vertera liest "pan, pan, panthéON"
im Atelier Artacta, Bredowstraße 11, 10551 Berlin.

Vetere schreibt seit seinem siebzehnten Lebensjahr in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache, hauptsächlich engagiert-epigrammatische Lyrik. Seine Kunst verwendet

Formeln und Symbole; in „sputnik (von der läuterung)“ erklärt Vetere: Poesie ist eine präzise Wissenschaft. Seine Bücher befinden sich in verschiedenen Sammlungen und wurden 2006 ins MOMA aufgenommen. Erstmals präsentiert Mischa Vertera auf der Langen Nacht des Buches sein neues Prosawerk vor Publikum.

Freitag, 16.11. um 20:00 Uhr:

Die Autorin Barbara Keller liest aus ihren Gerichtsreportagen

im atelier zinnobia , Bredowstraße 12, 10551 Berlin.

Die Autorin ist auf Berichte aus dem Kriminalgericht Moabit spezialisiert und begleitet als aufmerksame Beobachterin die Verhandlungen. So ist im Laufe der Jahre eine Sammlung an Reportagen und Berichten entstanden, die ihresgleichen sucht.

Freitag, 16.11. um 20:00 Uhr:

Der Autor Joachim F. Schröder liest aus seinem Politthriller „Whatever it takes: Auf Biegen und Brechen“

im Freddy Leck sein Waschsalon, Gotzkowskystraße 11, 10555 Berlin.

"Alles ist wahr. Nichts ist wie es scheint." – Diese Worte des Großmeisters der Verschwörungstheoretiker, Robert A. Wilson, beschreiben treffend auch den Thriller Joachim F. Schroeder-Hohenwarths. Denn, was wissen wir schon wirklich über die Mächtigen dieser Welt? Welche Rolle spielen Regierungen tatsächlich? Und, wie weit würden sie gehen, um ihre Machtposition zu erhalten?

Freitag, 16.11. um 20:00 Uhr:

Der Autor Paul-Albert Wagemann liest aus seinem Manuskript: „Von Berlin in die Welt und wieder zurück: Ost-West & Nord-Süd-Stories“

im Café Bistro Cabinet, Joachim-Karnatz-Allee 45, 10557 Berlin.

Ob in Berlin bei einer absurden Geiselnahme, in Barcelona bei einer skurrilen Strandszene oder in Kairo auf der Spur von Terroristen, die Helden seiner Kurzgeschichten haben immer etwas von Don Quixote an sich.

Freitag, 16.11. um 20:00 Uhr:

Frank Willmann (Hrsg.) präsentiert mit drei Autoren „Leck mich am Leben. Punk im Osten“

im Fabriktheater Moabit, Lehrter Straße 35, 10557 Berlin.

Punk als Synonym für Jugendrevolte das galt auch im Osten, als seinerzeit Erich und Genossen sorgenvoll das Entstehen einer Punkszene registrierten. Was jetzt über die Mauer schwappte, entzog sich per se jeder Kontrolle. Das Buch vereint Geschichten zum Punk zwischen Suhl und

Sassnitz, erzählt über das Wieso und Warum. Vor allem aber auch: Wie ging es nach 1989 mit dem Punk im Osten weiter?

Freitag, 16.11. um 20:15 Uhr:

Der Autor Thomas Manegold liest Kurzgeschichten unter dem Titel „Being Mensch“
in der Remise – Die kleine Kunstgalerie in Moabit, Beusselstraße 2, 10553 Berlin.

Thomas Manegolds Kurzgeschichten und Kolumnen sind gespickt mit schwarzem Humor. Er ist bekannt als scharfzüngiger Poet und kritischer Beobachter seiner Umwelt. Seit Jahren schreibt er als Autor und Journalist, hat einschlägige Theatererfahrungen vor und hinter der Bühne und seit 2004 prägen seine zynisch-sarkastischen Pamphlete seine Lesebühne Vision & Wahn.

Freitag, 16.11. um 20:30 Uhr:

Die Autorin Manuela Golz liest aus ihrem Buch „Ferien bei den Hottentotten“
im Friseursaloon Marianne Graff, Bremer Straße 71, 10551 Berlin.

Monica wächst Ende der 70er Jahre in einer typischen Westberliner Familie auf: Spießige Eltern, Schrankwand und Wagenradlampe. Als ihr großer Bruder in eine Landkommune in Westdeutschland zieht – zu den »Hottentotten«, wie ihr Vater sagt –, und Monika kurz darauf ihre Sommerferien dort verbringen darf, verändert sich ihr Leben schlagartig.

Freitag, 16.11. um 20:30 Uhr:

Der Autor Michal Hvorecky liest aus seinem Buch „Tod auf der Donau“
bei MitOst e.V., Alt-Moabit 90, 10559 Berlin.

Achtzig Senioren auf einem Kreuzfahrtschiff zu bändigen, ist keine leichte Aufgabe. Vor allem dann nicht, wenn man nebenbei zwei Leichen entsorgen und seine Ex-Freundin verstecken muss. Es wird das Bild einer Generation gezeichnet, die wie Nomaden durch die Länder zieht, auf der Suche nach dem besten Job, der Erfüllung im Leben und so etwas wie Heimat.

Freitag, 16.11. um 21:00 Uhr:

Der Autor Alexander Soth liest "Reichere Welten - In Moabit und Anderswo"
im Kunstverein Tiergarten | Galerie Nord, Turmstraße 75, 10551 Berlin.

Nach den "Moabit-Monologen" präsentiert der Autor in seinen neuen Texten höchst subjektive Brückenschläge zwischen einem Lebensmittelpunkt und seinen Peripherien. Was die Peripherien angeht, ist der Schwerpunkt in diesem Jahr Italien. Wo die "reicheren Welten" wohl liegen?

Freitag, 16.11. um 21:00 Uhr:

Der Autor Matthias Sachau liest aus seinem Roman „Andere tun es doch auch“
im Freddy Leck sein Waschsalon, Gotzkowskystraße 11, 10555 Berlin.

ER glaubt nicht mehr an die große Liebe. SIE hat sie noch nicht gefunden. ER hasst Cocktails, SIE den Geschmack von Whisky. Kai und Lara sind wie Campari und Orangensaft – ganz unterschiedlich und doch füreinander gemacht. Aber ein Missverständnis jagt das nächste. Darauf einen Dujardin!

Freitag, 16.11. um 21:00 Uhr:

Die Autorin Mascha Matysiak liest aus ihrem Buch „Der Weihnachtsmann auf Ibiza“
in der Galerie Udo Württenberger, Elberfelder Straße 10, 10555 Berlin.

„Der Weihnachtsmann auf Ibiza“ lautet eine Anzeige für eine Schnäppchenwoche auf der spanischen Sonneninsel. Dadurch angelockt, bezieht eine bunt zusammengewürfelte Schar von Urlaubern samt Kind und Kegel eine Finca. Doch angesichts nachgereister Schwiegermütter, maulender Kinder, lässig werkelnder Bauarbeiter und eines misstrauischen Hobbydetektivs will sich einfach keine Harmonie einstellen. Oder gibt es doch noch das Wunder der Weihnacht?

Freitag, 16.11. um 21:00 Uhr:

Die Autorin Astrid Vehstedt liest aus ihrem Buch „Sonutarium Labyrinth“
im atelier zinnobia, Bredowstraße 12, 10551 Berlin.

Der Fund zweier Kinderleichen versetzt nicht nur die Lütticher Polizei in Aufruhr. Die Kommissare stoßen auf dubiose Verstrickungen innerhalb des Rotlichtmilieus, die sich bis in die höchsten Kreise der Kölner Gesellschaft zurückverfolgen lassen. Es beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit und gegen die Korruption in den eigenen Reihen.

Freitag, 16.11. um 21:15 Uhr:

Die Autorin Theresa Rath liest ihre Kurzgeschichten unter dem Motto „Die Ketten, die uns halten“
in der Remise – Die kleine Kunstgalerie in Moabit, Beusselstraße 2, 10553 Berlin.

In ihren Kurzgeschichten entwirft Theresa Rath feinsinnige Szenarien und offenbart so manch bittere Wahrheit über die Spezies Mensch. Angetrieben vom Wunsch nach Erfolg, Liebe, Anerkennung, nach dem perfekten Körper und dem perfekten Leben sind ihre Figuren gefangen in gesellschaftlichen Zwängen und Abhängigkeiten. Nur wenige sind willig, die Ketten zu sprengen.

Freitag, 16.11. um 21:30 Uhr:

Der Autor Stefan Kraschon liest aus seinem Buch „Sechs Minuten Schulden“
im Kapitel 21, Lehrter Straße 55, 10557 Berlin.

Traumwandlerisch, mit halb geschlossenen Augen erzählend, biegt Stefan Kraschon da ab, wo keine Kurve ist. Hinter Alltäglichem liegen ungeheuerliche, zarte und manchmal sarkastische Geheimnisse. Gnadenlose Ironie, gepaart mit grenzenloser Fantasie, das ist das Werkzeug, mit dem Kraschon die Lebenswelten seiner Figuren aus den Angeln hebt.

Freitag, 16.11. um 21:45 Uhr:

Die Autorin Andrea van Baal liest aus ihrem Erzählband "Geisenbach greift ein"
im Kunstverein Tiergarten | Galerie Nord, Turmstraße 75, 10551 Berlin.

Kurze Geschichten über Schräglagen zwischen China und Charlottenburg. Mit schmierigen Vertrieblern, frustrierten Frauenärzten, Kulturtrinen und anders Herausgeforderten, Pennern und ein paar Pudeln.

Freitag, 16.11. um 22:00 Uhr:

Der Autor Jan-Uwe-Fitz liest aus seinem Roman "Wenn ich was kann, dann nichts dafür. Aus dem Leben eines Vergrämers"
im Freddy Leck sein Waschsalon, Gotzkowskystraße 11, 10555 Berlin.

Der Roman handelt von einem Taubenvergrämer in den Schweizer Bergen, der erst nach Berlin zieht und dann nach Venedig, um sich seinen großen Lebenstraum zu erfüllen: eine Taube zu vergrämen.

Freitag, 16.11. um 22:00 Uhr:

Der Autor Sven R. Langer liest aus seinem Werk „Gedichte vom südlichen Ende des Sofas“
im Atelier Artacta, Bredowstraße 11, 10551 Berlin.

Freitag, 16.11. um 22:00 Uhr:

„Nach Hause“ – Lesung mit Hendrik Fritsch
in der Reformationskirche, Beusselstraße/ Ecke Wiclfstraße 32, 10551 Berlin.

Die Lesung findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Hokaido – Kulturherbst REFOMOabit“ von REFO Moabit – Kirche im Kiez e.V. statt.

Freitag, 16.11. um 22:15 Uhr:

Der Autor Martin Lau präsentiert sein Programm „Experimentelle Gesten und Schreibakte“ in der Remise – Die kleine Kunstgalerie in Moabit, Beusselstraße 2, 10553 Berlin.

In seinem neuen Programm untersucht der Konzeptkünstler Martin Lau das Gestische der Sprache. Sprechakte und Lautartikulationen wie Flüstern werden in technisch manipulierten Klangprozessen verwoben zu gleichermaßen poetischen wie verstörenden Texturen.

Und für alle, die die „5. Lange Nacht des Buches in Moabit“ verschlafen haben:

Freitag, 22.11. um 19:00 Uhr:

Die Autor Peter Niggli liest aus seinem Buch „Die Kopf-ab-Morde und andere authentische Kriminalfälle“

im Krimisalon in der Bruno-Lösche-Bibliothek, Perleberger Straße 33, 10559 Berlin.

Wenn der Germanengott Odin Menschenopfer fordert, müssen Köpfe rollen. Nicht in finsternen Vorzeiten spielt dieses Szenario, sondern 1990, inmitten Berlins. Ein Mann köpft eine Prostituierte und erklärt seine Tat mit Odins Auftrag. Von gänzlich anderen Motiven war der „Klingelmörder“ getrieben, der drei Rentnerinnen ermordete. In gut recherchierten und spannend erzählten Geschichten geht der Autor den Ursachen und Hintergründen solcher Morde nach.